

12) *Hepática nóbilis* SCHREBER *var. asiática* (NAKAI) HARA

Ort und Datum der gültigen Beschreibung bzw. Benennung der Art:

Hepática nóbilis SCHREBER *var. asiática* (NAKAI) HARA in: J. Fac. Sci. Univ. Tokyo, Sect. 3, Bot. 6: 51. 1952.

(Hiroshi HARA, 1911-1986; japanischer Botaniker)

Synonyme: *Hepática asiática* NAKAI in: J. Jap. Bot. 13: 309. 1937. (Takenoshin NAKAI, 1882-1952; japanischer Botaniker, beschrieb u.a. die koreanische und die japanische Flora);

Hepática nóbilis SCHREBER *var. mansen* (oder mansan) nom. nud.?

W. ausdauernde, krautige Staude, 6 bis ca. 15 cm h., sommergrün; neue Blätter erscheinen im März, die Pflanzen wachsen weiter bis Oktober, werden allmählich schwächer, vergilben bis Ende November.¹⁾

Wz. kurz

Bla. **Grundblätter** klein, (ca. 2,5-4,5 cm Ø), spärlich behaart, dreieckig-eiförmig, dreigeteilt bis fast zur Mitte, überwiegend leicht bis dekorativ marmoriert, Enden rundlich und manchmal spitz; Loben breit-eiförmig, ganzrandig; Stiel 6-9 cm lg., kahl.

Mon. früher Februar.

Blü. Perigón; ♂, radiär, grundständig, einblumig, klein; 3 **kelchartige Hochblätter** (Involukralblätter), eiförmig bis elliptisch-eiförmig, leicht behaart, Ende stumpf; 6-11 einheitliche **Blütenhüllblätter** (Tepalen), schmal-länglich, 12-14 mm lg. und 3-6 mm br., meist weiß oder rosafarben, selten blaue Töne; Stiel lang, zierlich, behaart.

Gr. grünlich

N. weiß

Stbf. weiß

Stbb. weiß bis hellgrünlich

Frkn. grünlich, leicht behaart

Best.

Fr. behaart, 4 mm lg.

S.

Verbr.

. **Vorkommen:** China: mittlere und östliche Gebiete (Anhui, Henan, Liaoning, SE Shaanxi, Zhejiang; auf 700-1100 m), Mandchurei; Korea; Küstenregion des Fernen Osten Russlands ¹⁾ (Приморье, Primorsky kraj = Region Primorje³⁾); in Wäldern und Grashängen.

Chromosomen: 2n = 14 ¹⁾

. **Bemerkungen:** hépar (griech.) = Leber bzw. hepaticos (griech.) und hepaticus (lat.) = leberartig - s. Bemerkungen zu *Hepática nóbilis*;

asiaticus (lat.) = asiatisch;

deutscher Name: Asiatisches Leberblümchen; engl.: Asian Liverleaf; **korean.:** 노루귀 (= 'Reh-Ohr'); **chines.:**

獐耳細辛 根莖 (= 'Haselwurz-Rehohr').

. **Kultur, Verwendung:** Substrat humos, neutral bis schwach kalkhaltig; Standort absonnig-schattig. Überwinterung im Kalthaus. – **Diese weit verbreitete Art weist eine relativ hohe genetische Variabilität auf ²⁾**; sie ist eine **beliebter Kreuzungspartner von vielen ausgefallenen japanischen Sorten.** – In China in der Naturheilkunde genutzt.

. **Literatur:**

Klaus Kaiser „Anemonen“ Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co. Stuttgart, 1995, S. 105-106

Jürgen Peters „Leberblümchenkatalog“ Staudengärtnerei „Alpine Raritäten“ Jürgen Peters, Uetersen, 2001 bzw. 2002 (einschließl. M. D. Myers „A Review of the Genus *Hepatica*“ 1990 in deutscher Übersetzung)

¹⁾ Mikinori Ogisu, M. Rashid Awan, Tomoo Mabuchi & Yuki Mikanagi „Morphology, phenology and cytology of *Hepatica falconeri* in Pakistan“ Kew Bulletin Vol. 57 No. 4, 2002, S. 943-953, Royal Botanic Garden, Kew

²⁾ H.-K. Woo, J.-H. Kim, S.-H. Yeau, N.S. Lee / Department of Life Sciences, College of Natural Sciences, Ewha Womans University, Seoul/Korea “Morphological and isozyme divergence in Korean *Hepatica* sensu stricto (Ranunculaceae); Plant Systematics and Evolution, Volume 236, Numbers 1-2, Dezember 2002, S. 33 – 44, Springer Verlag Wien

³⁾ **Die Region Primorje** (Приморьский край) – und dabei insbesondere das Küstengebiet – hat ein relativ gemäßigtes Klima: kühler Frühling, feuchter und nebliger Sommer (verursacht durch die regelmäßigen Monsune bzw. Taifune), sonniger und trockener Herbst und schnee- armer, windiger Winter. So sind die klimatischen Bedingungen besonders an der Küste durch- aus lebensfreundlich, wo die durchschnittliche Temperatur im Januar nur -12 °C beträgt, wäh- rend sie im Inneren des Kontinents bis -30 °C erreichen kann. Der Sommer ist warm (+14 bis +21 °C), jedoch durch die häufigen Taifune sehr verregnet. Flora und Fauna sind sehr vielfäl- tig, viele Arten sind jedoch in das Rote Buch eingetragen, deshalb wurden in der Region mehrere große Nationalparks eingerichtet. (nach: alenos.piranho.de/regionen/primorje)

Kartenquelle: Haack Weltatlas, Hermann Haack Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha 1972

